



## Bezirksamt Altona

### Informationen zur Bepflanzung und Pflege von Patenschaftsflächen

Sie haben sich für eine Fläche im öffentlichen Raum entschieden, für die Sie gern Verantwortung übernehmen möchten. Das Fachamt Management des öffentlichen Raumes begrüßt dieses Engagement für eine lebenswerte Stadt!

Auf diesem Informationsblatt finden Sie Pflegehinweise für

- Beete ohne Bäume und
- Beete mit Bäumen (Baumscheiben)

#### Bepflanzung und Pflege von Beeten ohne Bäume

Gras und krautige Pflanzen, die auf der Fläche wachsen, können Sie entfernen und in der Biotonne entsorgen oder kostenfrei an den Recyclinghöfen der Hamburger Stadtreinigung abgeben. Oberflächliches Ausreißen reicht dabei oft nicht, auch die Wurzeln sollten besser entfernt werden, damit die Pflanzen nicht wieder durchwachsen.

Wenn auf Ihrer Patenschaftsfläche kein Baum steht, können Sie die Erde ungehindert auflockern. Die Wurzeln eines Baumes reichen im Boden oft weiter als seine Zweige in der Luft. Falls Sie also unerwartet auf Baumwurzeln von Bäumen aus der Umgebung stoßen, beschädigen Sie diese bitte nicht. Dies gilt auch für Feinwurzeln, da diese besonders wichtig für die Wasser- und Nährstoffversorgung des Baumes sind!

Da viele Flächen in der Stadt sehr nährstoffreich sind, ist es sinnvoll, die Fläche mit nährstoffarmem Sand "abzumagern". Zum Auflockern und Vermischen eignet sich am besten eine Grabegabel oder ein Grubber (Dreizack). Sie werden durch das Abmagern der Böden eine größere Artenvielfalt erhalten. An sehr sandigen Stellen kann wiederum eine Verbesserung des Bodens mit torffreiem Kompost das Pflanzenwachstum befördern.

Graben Sie nicht tiefer als 25 cm, im Erdreich können sich Leitungen befinden!

Bevor Sie entscheiden, was Sie pflanzen möchten, sollten Sie beobachten, wie der Standort beschaffen ist. Ist er sonnig oder eher schattig gelegen? Ist der Boden eher trocken oder feucht und erscheint der Standort windgeschützt genug für Blumen, die sehr groß werden, wie z.B. Sonnenblumen und Stockrosen?

Beachten Sie, dass hohe Pflanzen eine Sichtbehinderung für Verkehrsteilnehmende darstellen können.

Beobachten Sie auch, ob die Fläche sehr kahl wirkt. Eine Fläche, auf der zu keiner Jahreszeit irgendetwas spontan wächst, ist als Patenschaftsfläche wenig geeignet. Ein Mangel an Bewuchs hat immer einen Grund und Sie werden wahrscheinlich eine Enttäuschung erleben.

Gängige Saatmischungen für bunte Blumen sind meist für sonnige Standorte gedacht, im Schatten gedeihen sie weniger gut. Achten Sie bitte darauf, dass Sie möglichst Pflanzen und Saatgut aus gebietsheimischer Herkunft (Norddeutsche Tiefebene) verwenden. Dann können Sie sicher sein, dass es für unsere Tierwelt die passenden Pflanzen sind. Zierpflanzen wie Stiefmütterchen, Geranien, Petunien, Begonien und Fleißige Lieschen halten die Belastungen des öffentlichen Raumes meist nicht lange aus und werden schnell unansehnlich. Für Insekten haben sie wenig Nutzen.

Pflanzen, die für den öffentlichen Raum robust genug sind und Nahrung für die Tiere bieten, finden Sie in den beigefügten Tabellen. Auch Blumenzwiebeln gibt es für unterschiedliche Standorte. Diese sind besonders im Frühjahr ein richtiger "Hingucker", oft mehrjährig und können Staudenpflanzungen optimal ergänzen.

## Bepflanzung und Pflege von Beeten mit Bäumen (Baumscheiben)

Wenn ein Beet direkt unter einem Baum bepflanzt wird, sollte man einige Dinge beachten, damit der Baum keinen Schaden erleidet.

Steht ein Jungbaum auf Ihrer Patenschaftsfläche benötigt dieser in den ersten fünf Jahren nach der Pflanzung im Sommer jede Woche ca. 50-60 Liter unbelastetes Wasser.

In der Regel wird das Wässern der Jungbäume vom Bezirksamt veranlasst. In längeren Trockenperioden sind diese, aber auch ältere Bäume, für eine zusätzliche, kräftige Wassergabe dankbar.

Bodendeckende Gehölze und Sträucher stellen eine erhebliche Nährstoff- und Wurzelkonkurrenz für Straßenbäume dar und sollen deshalb nicht in Baumscheiben verwendet werden. Kletterpflanzen, wie beispielsweise Efeu, sollten ebenfalls nicht gepflanzt werden.

Bei den regelmäßigen Baumkontrollen, die vom Bezirksamt veranlasst werden, wird neben der Baumkrone auch der Wurzelhals und der Stammbereich eingehend kontrolliert. Dies ist bei einem üppig berankten Stamm ohne Zerstörung der Pflanzen nicht möglich.

Viele Baumscheiben werden vom Bezirksamt mit Baumschutzbügeln, Kniegittern oder Schutzpollern versehen, damit der empfindliche Wurzelbereich nicht von Autos überfahren werden kann.

**Weitere Einfassungen mit Zäunen, Gittern etc. sind nicht erforderlich und aus Sicherheitsgründen auch nicht zulässig.**

Damit Sie lange Freude an Ihrem Beet haben, sollten Sie darauf achten, die in Hamburg gängigen "Unkräuter", wie Beifuß, Ampfer, Giersch, Quecke, Melde und Disteln regelmäßig zu entfernen.

Gleiches gilt für Pflanzen die Allergien auslösen, wie Ambrosia oder Herkulesstaude sowie Giftpflanzen, wie das Jakobskreuzkraut.

Sollte das Beet nach ein paar Jahren unansehnlich geworden sein, kann man alle Stauden ausgraben, den Boden kräftig auflockern, unerwünschte Kräuter entfernen und ggf. mit etwas Kompost und Steinmehl

verbessern. Danach pflanzt man die Stauden wieder ein.

Wenn es sich um eine Baumscheibe handelt oder Sie Rosen gepflanzt haben, ist dieses Vorgehen natürlich nicht möglich und sogar schädlich für den Baum. Eine oberflächliche Lockerung und das Einarbeiten von Kompost bringen dann verbesserte Wachstumsbedingungen für die Pflanzen.



Wenn Sie sich für die Betreuung einer Fläche interessieren, senden Sie bitte Ihr Anliegen an folgende E-Mail-Adresse:

**[mr@altona.hamburg.de](mailto:mr@altona.hamburg.de)**

Um einzuschätzen, inwieweit die von Ihnen angestrebte Grünpatenschaft realisierbar ist, benennen Sie die ins Auge gefasste Fläche möglichst genau, vorzugsweise mit aktuellen Fotos.

Sofern die Fläche geeignet ist, wird Ihnen eine Pflegevereinbarung zugesandt. Dies ist wichtig, damit wir die Ansprechperson für die Fläche kennen und unsere Pflegeleistungen auf die Beetbetreuung anpassen können.

Falls Fragen offen geblieben sind, können Sie sich gern an die oben genannte E-Mail-Adresse oder auf dem Postweg an das Bezirksamt wenden:

### **Bezirksamt Altona**

Fachamt Management des öffentl. Raumes  
Abteilung Stadtgrün  
Jessenstraße 1-3  
22767 Hamburg

Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg bei der Pflege Ihrer Patenschaftsfläche!

### Pflanzen für den Halbschatten und Schatten:

Ein- oder zweijährig, sich aussamend:

Deutscher Name	Botanischer Name	Farbe
Akelei	<i>Aquilegia vulgaris</i>	rosa, violett, blau
Knoblauchsrauke	<i>Allaria petiolata</i>	weiß
Roter Fingerhut	<i>Digitalis purpurea</i>	pink, weiß
Wald-Vergissmeinnicht	<i>Myosotis sylvatica</i>	blau

Mehrjährig:

Deutscher Name	Botanischer Name	Farbe
Akeleiblättrige Wiesenraute	<i>Thalictrum aquilegiifolium</i>	rosa
Bärlauch	<i>Allium ursinum</i>	weiß
Buschwindröschen	<i>Anemone nemorosa</i>	weiß
Echter Beinwell	<i>Symphytum officinale</i>	violett
Echtes Lungenkraut	<i>Pulmonaria officinalis</i>	blau
Einjähriges Silberblatt	<i>Lunaria annua</i>	violett
Felsenstorchschnabel	<i>Geranium macrorrhizum</i>	pink, weiß
Gefleckte Taubnessel	<i>Lamium maculatum</i>	rosa
Gewöhnliche Goldnessel	<i>Lamium galeobdolon</i>	gelb
Großes Immergrün	<i>Vinca major</i>	blau
Gundermann	<i>Glechoma hederacea</i>	blau
Herbstanemone	<i>Anemone hupehensis</i>	zartrosa
Hunds-Veilchen	<i>Viola canina</i>	blau
Kleines Immergrün	<i>Vinca minor</i>	blau
Kriechender Günsel	<i>Ajuga reptans</i>	blau
Minze	<i>Mentha unbestimmt</i>	rosa
Nachtviole	<i>Hesperis matronalis</i>	violett
Rote Lichtnelke	<i>Silene dioica</i>	rot
Pfirsichblättrige Glockenblume	<i>Campanula persicifolia</i>	blau, weiß
Scharbockskraut	<i>Ranunculus ficaria</i>	gelb
Wald-Erdbeere	<i>Fragaria vesca</i>	weiß
Wald-Geißbart	<i>Aruncus dioicus</i>	weiß, wird recht groß
Waldmeister	<i>Galium odoratum</i>	weiß
Waldstorchschnabel	<i>Geranium sylvaticum</i>	blau-violett
Wald-Veilchen	<i>Viola reichenbachiana</i>	lila-blau
Weißer Lichtnelke	<i>Silene album</i>	weiß
Weißer Taubnessel	<i>Lamium album</i>	weiß

### Pflanzen für sonnige Standorte

ein- oder zweijährig, sich aussamend:

Deutscher Name	Botanischer Name	Farbe
Acker-Witwenblume	<i>Knautia arvensis</i>	rosa, blau
Blattkoriander	<i>Coriandrum sativum</i>	weiß
Duftwicke	<i>Lathyrus odoratus</i>	rosa, weiß
Echte Kamille	<i>Matricaria chamomilla</i>	weiß-gelb
Echter Borretsch	<i>Borago officinalis</i>	blau
Gewöhnliche Nachtkerze	<i>Oenothera biennis</i>	gelb
Gewöhnliche Sonnenblume	<i>Helianthus annuus</i>	gelb
Gewöhnlicher Natternkopf	<i>Echium vulgare</i>	blassblau
Heide-Nelke	<i>Dianthus deltoides</i>	pink
Jungfer im Grünen	<i>Nigella damascena</i>	blau
Kapuzinerkresse	<i>Tropaeolum majus</i>	gelb, orange, rot

## Pflanzen für sonnige Standorte (Fortsetzung)

ein- oder zweijährig, sich aussamend:

Deutscher Name	Botanischer Name	Farbe
Karthäusernelke	<i>Dianthus carthusianorum</i>	pink
Klatschmohn	<i>Papaver rhoeas</i>	rot
Königskerze in versch. Sorten	<i>Verbascum unbestimmt</i>	gelb
Kornblume	<i>Centaurea cyanus</i>	blau, weiß
Kornrade	<i>Agrostemma githago</i>	violett
Kronnelke	<i>Silene coronaria</i>	pink, weiß
Leimkraut	<i>Silene vulgaris</i>	weiß
Ringelblume	<i>Calendula officinalis</i>	gelb, orange
Schmuckkörbchen	<i>Cosmos bipinnatus</i>	rosa, weiß
Skabiosen-Flockenblume	<i>Centaurea scabiosa</i>	blau
Stockrose	<i>Althaea rosea</i>	verschiedene Farben
Tauben-Skabiose	<i>Scabiosa columbaria</i>	blau
Wegwarte	<i>Cichorium intybus</i>	blau
Wiesenkerbel	<i>Anthriscus sylvestris</i>	weiß
Wilde Karde	<i>Dipsacus fullonum</i>	weiß
Wilde Möhre	<i>Daucus carota</i>	weiß

mehrfährig:

Deutscher Name	Botanischer Name	Farbe
Aufrechter Ziest	<i>Stachys recta</i>	lila
Bergbohnenkraut	<i>Satureja montana</i>	weiß
Echter Eibisch	<i>Althaea officinalis</i>	rosa-weiß
Edelraute	<i>Artemisia umbelliformis</i>	gelb
Färber-Hundskamille	<i>Cota tinctoria</i>	gelb-weiß
Fenchel in Sorten	<i>Foeniculum vulgare</i>	gelb
Gewöhnliche Braunelle	<i>Prunella vulgaris</i>	blau
Gewöhnliche Schafgarbe	<i>Achillea millefolium</i>	weiß
Minze in Sorten	<i>Mentha unbestimmt</i>	rosa
Moschus-Malve	<i>Malva moschata</i>	rosa
Muskatellersalbei	<i>Salvia sclarea</i>	rosa
Mutterkraut	<i>Tanacetum parthenium</i>	weiß
Oregano	<i>Origanum vulgare</i>	weiß-lila
Rainfarn	<i>Tanacetum vulgare</i>	gelb
Salbei-Gamander	<i>Teucrium scorodonia</i>	weiß
Schnittlauch	<i>Allium schoenoprasum</i>	lila
Staudenwicke	<i>Lathyrus latifolius</i>	weiß-rosa
Thymian in Sorten	<i>Thymus unbestimmt</i>	weiß-lila
Tripmadam	<i>Sedum rupestre</i>	gelb
Tüpfel-Johanniskraut	<i>Hypericum perforatum</i>	gelb
Weg-Malve	<i>Malva neglecta</i>	rosa
Wiesen-Flockenblume	<i>Centaurea jacea</i>	blau
Wiesen-Margerite	<i>Leucanthemum vulgare</i>	weiß-gelb
Wiesen-Salbei	<i>Salvia pratensis</i>	blau
Wiesen-Schlüsselblume	<i>Primula veris</i>	gelb
Wiesen-Storchschnabel	<i>Geranium pratense</i>	blau

**Pflanzen für einen besonders nassen Standort**  
mehrfährig:

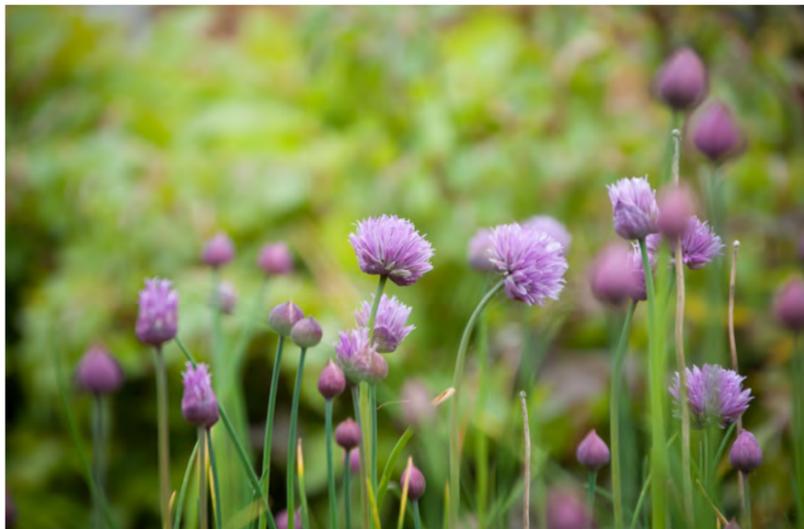
Deutscher Name	Botanischer Name	Farbe
Arznei - Baldrian	Valeriana officinalis	weiß
Blutweiderich	Lythrum salicaria	pink
Echter Beinwell	Symphytum officinale	blau, violett
Echtes Mädesüß	Filipendula ulmaria	weiß
Sumpf-Schwertlilie	Iris pseudacorus	gelb
Wasserdost	Eupatorium cannabinum	rosa
Wasser-Minze	Mentha aquatica	blassrosa

**Frühjahrsblüher, Blumenzwiebeln (Pflanzzeit im Herbst):**

Deutscher Name	Botanischer Name	Farbe
Blaustern in Sorten	Scilla	blau
Frühlings-Krokus	Crocus vernus	unterschiedliche Farben
Schneeglöckchen	Galanthus nivalis	weiß
Traubenhyazinthen in Sorten	Muscari	blau, weiß, rosa

**Rosen, die nicht zu groß werden, robust und nützlich für Bienen sind:**

Deutscher Name	Höhe in cm	Farbe
Apfelblüte	80	weißrosa
Bingo Meidiland	60	zartrosa
Celina	80	gelb
Coco	40	hellrot
Escimo	80	weiß
Fortuna	50	rosa
Immensee	30	weiß
Lupo	50	pink
Magic Meidiland	60	dunkelrosa
Sweet Pretty	80	zartrosa



Bildnachweis: alle Hajo Schaefer